



03/04/2020

NATUR erleben und verstehen



Nationale
Naturlandschaften



Commerzbank-Praktikum für die Umwelt

Die Geschäftsführerin des Zweckverbandes Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“, Sigrid Ullmann, und der Marktbereichsleiter der Commerzbank Annaberg-Buchholz, Sebastian Hofmann, begrüßten am Dienstag, 07.07.2020, gemeinsam die neue Umweltpraktikantin des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“.

COMMERZBANK 

Tina Opitz (25) absolvierte nach dem Abitur ein freiwilliges ökologisches Jahr im Vogtländischen Umwelt- und Naturschutzzentrum im Pfaffengut in Plauen.

Das Studium der Geoökologie an der TU Bergakademie Freiberg beschloss sie 2019 als Bachelor mit einer Arbeit zur „Erfassung und Analyse der Kleingewässer und Amphibienvorkommen im Hospitalwald und im angrenzenden Bereich des Stadtwaldes von Freiberg/Sachsen“.

Ann-Mareike Schmid aus Sindelfingen konnte am Mittwoch, 09.09.2020 als nunmehr 17. Umweltpraktikantin im Naturpark begrüßt werden.

„In diesem Jahr feiern wir das 30-jährige Bestehen des Umweltpraktikums. Darauf sind wir sehr stolz“, so Sebastian Hofmann. „Seit 1990 finanzieren wir jedes Jahr das bundesweite Projekt; seit nunmehr acht Jahren arbeiten wir mit dem Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“



zusammen.“ Bundesweit konnten bisher knapp 2.000 Studierende in den Nationalen Naturlandschaften durch die Commerzbank in einem open-air-Semester ihr praktisches Wissen erweitern. „Die Studenten erhalten durch die Commerzbank die Möglichkeit, ein bezahltes Praktikum zu absolvieren, die Bank zahlt ein Praktikantenentgelt und Unterstützung für die Unterkunft“, fasst Hofmann das gesellschaftliche Engagement der Commerzbank zusammen.

Ziel des Commerzbank-Umweltpraktikums ist die Sensibilisierung von Studierenden für nachhaltige Entwicklung und das Aufzeigen von beruflichen Perspektiven im Natur- und Umweltschutz. Das Umweltpraktikum dauert mindestens

zwei Monate. Bewerben können sich Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen, die Interesse an Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit sowie Spaß am Umgang mit Menschen haben. Die Bewerbungsphase startet jedes Jahr im Herbst und endet am 15. Januar des Folgejahres.



Ann-Mareike Schmid studiert an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg Nachhaltiges Regionalmanagement. Bis Mitte November beschäftigt sich die 21jährige im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ mit der praktischen Moorrenaturierung. **Weitere Informationen unter: www.umweltpraktikum.com**

Wandern in Neuhausen

Unter dem Motto „Klasse statt Masse“ erwanderte ein Team von zwei Personen des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ die Region der Gemeinde Neuhausen auf den ausgewiesenen Wanderwegen und den Wegen der Wandervorschläge. Die Bearbeiter bewerteten die Wege nach Beschaffenheit, Attraktivität und Infrastruk-



tur. Das Wanderwegenetz der Kommune ist in Richtung Seiffen und tschechische Grenze dichter als in der Richtung nach Sayda. Mit dem Schwartenberg und der Talsperre Rauschenbach besitzt das Gebiet beliebte Ausflugsziele.

Asphaltiert oder mit Betonpflaster belegt sind etwa 33 % der Wege. Ein weiteres Drittel wird durch Schotterwege charakterisiert. Ein Drittel der Wanderwege liegt auf Feld-, Wald- und Wiesenwegen.

Nur wenige Wegweiser konnten das Attribut „vollständig“ erhalten. Zahlreiche überflüssige Wegweiser stehen an eindeutigen Wegen oder an Punkten, an denen Markierungszeichen auf Sicht ausreichen würden.

Schöne Wege und deren Kombinationen erhielten eine besondere Berücksichtigung. Monotone oder Parallelwege sollten nicht mehr markiert werden.

Die Handlungsempfehlungen dienen einer Optimierung der bestehenden Wanderwege. Auf die Übereinstimmung der markierten Wege mit den Darstellungen in Wanderkarten ist auch in Zukunft zu achten.

Abschließend möchten sich die BearbeiterInnen bei der Gemeinde Neuhausen für die Möglichkeit bedanken, die Wanderwege und -vorschläge am 26.10.2020 der Gemeindeverwaltung, Tourismusvereinen, dem Forst und der Unteren Natur-schutzbehörde (UNB) vorzustellen.



Fortschreibung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes (PEK) im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“

Nach einer Anlaufberatung zur Fortschreibung des PEK am 21.01.2020 stellte das beauftragte Planungsbüro FROELICH & SPORBECK GmbH & Co. KG Umweltplanung und Beratung am 13.10.2020 im Rittersaal auf Schloss Schlettau dem begleitenden Arbeitskreis (FAG) erste Ergebnisse vor.

Nähere Informationen zum ersten Entwurf und Raum für weitere Anregungen auf der Naturpark-website unter Aktuelles:

www.naturpark-erzgebirge.vogtland.de/index.php?id=405

Moorpfad Stengelhaide Auf neuem Bohlenweg durchs Hochmoor bei Kühnhaide

Der rund zwei Kilometer lange Lehrpfad durch das Hochmoor Stengelhaide ist am letzten September-Wochenende wieder eröffnet worden.

Um auch der Bevölkerung den Wert des Lebensraumes Moor näher zu bringen, wurde 2002 ein Lehrpfad durch das Hochmoor eröffnet. Dieser wurde in den vergangenen Jahren durch den steigenden Wasserpegel zusehends in Mitleidenschaft gezogen, was wiederum eine komplette Überarbeitung erforderlich machte. Diese konnte jetzt abgeschlossen werden.



So wurde unter anderem ein etwa 700 Meter langes Teilstück des Rundweges als Bohlenweg aus Eichenholz neu gebaut. Auch die 20 dreisprachigen Informationstafeln, auf denen sich Besucher entlang des Lehrpfades über die Tier- und Pflanzenwelt der Stengelhaide sowie über die Entstehung, Zerstörung und Revitalisierung des Moores informieren können, wurden komplett erneuert. In das Projekt wurden insgesamt rund 330.000 Euro investiert, welches von der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen gefördert wurde.



Ein Blick in die Geschichte

Die Torfbildung im Erzgebirge begann vor vielen tausend Jahren in den Senken des Gebirgsplateaus. Torfmoose, Wollgräser und andere typische Pflanzen vernässter Standorte konnten sich unter der Wasseroberfläche und unter Luftabschluss nicht zersetzen.

Die ursprüngliche Ausdehnung der Stengelhaide betrug etwa 110 Hektar mit einer Torfmächtigkeit von bis zu 6 Metern. Bereits im Mittelalter und ab 1830 baute man hier Torf erwerbsmäßig und mit Unterbrechungen bis 1990 ab. Das geschah anfangs in Handarbeit, später unter Einsatz spezieller Fördertechnik. Das Torfwerk Reitzenhain produzierte Brenntorf, Industrietorf, Torfstreu und Torfballen. Mit dem Abbau und der Anlage von Entwässerungsgräben für die forstliche Nutzung der Stengelhaide wurde die Entwässerung intensiviert. Erst seit 1992 gibt es besonders vom Naturpark Bestrebungen, den Torfkörper schrittweise wieder zu vernässen.

Gegenwärtig sind in der Stengelhaide noch Reste des ursprünglichen Moores und Flächen mit unterschiedlich fortgeschrittenen Regenerationen zu sehen.

Naturerlebnis pur!

Vom Frühling bis zum Herbst können Sie die Stengelhaide vom Lehrpfad aus beobachten.

Kommen Sie mit auf den Moorlehrpfad Stengelhaide, um Interessantes über ergebirgische Hochmoore zu entdecken! Hier leben seltene, an die extremen Moorbedingungen angepasste Pflanzen und Tiere. Besonders auffällig sind in der Stengelhaide das Scheidige und das Schmalblattrige Wollgras (*Eriophorum vaginatum* und *angustifolium*) mit den buschigen weißen Wollschöpfen. Entlang des



Pfades kann der Besucher die Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) und die Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*) entdecken, von den Blättern letzterer sich die Raupen des sehr seltenen Hochmoor-Gelblings (*Colias palaeno*) ernähren. Häufiger anzutreffen sind der besonders geschützte Dukatenfalter (*Lycaena virgaureae*), die Waldeidechse (*Zootoca vivipara*) oder die Kreuzotter (*Vipera berus*).

Das Mooregebiet Stengelhaide liegt im Mittleren Erzgebirge nahe der tschechischen Staatsgrenze, zwischen den Ortschaften Reitzenhain und Kühnhaide. Besucher können auf einem ca. 2 Kilometer





langen Lehrpfad, der durch ein Hochmoor auf etwa 760 m NN führt, viele Informationen und Eindrücke erhalten.

Der Lehrpfad wurde vom Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ bereits im Jahr 2002 als Rundweg angelegt. Der Bohlenweg führt die Besucher durch die Moorfläche und den ehemaligen Torfstich. Der Ausgangspunkt befindet sich am Ortseingang Kühnhaide aus Richtung Marienberg, an der Brückenstraße – hier besteht die Möglichkeit, das Auto auf einem kleinen Parkplatz abzustellen. Der Lehrpfad führt über festen Waldboden, Torfabschnitte und zwei Bohlenwege aus Eichenholz. Die dreisprachigen Informationstafeln entlang des Lehrpfades enthalten Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt der Stengelhaide, zur Entstehung und Zerstörung des Moores und

zur Revitalisierung.

Strecke: 2,2 km

Dauer: 1½ h

Höhenmeter: 15 m

Schwierigkeitsgrad: leicht

Der Lehrpfad ist nur für Fußgänger und nicht für Kinderwagen, Fahrräder und Rollstühle geeignet.

Auslosung der Gewinner im Naturparkquiz 2020 Geheimnisvolle Moore

Am Donnerstag, den 29. Oktober 2020, wurden in der Naturschutzstation Pobershausen die Gewinner des Naturparkquiz 2020 ausgelost. 380 Schülerinnen und Schüler aus 36 Klassen schickten Lösungscoupons an die Naturparkverwaltung. Aus den Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort Moorgeister wurde für jeden

Landkreis die Gewinnerklasse einer zwei-tägigen Themen-Exkursion gezogen. Den Kreativpreis von 100,00 € für die schönste Mal- oder Bastelarbeit vergab die Jury an die Klasse 4 der Grundschule in Waldkirchen.



Lotta Frank zieht die Gewinner

Zweitägige Exkursionsfahrten zum Thema Moor haben gewonnen: im Erzgebirgskreis

die Klasse 4a der Grundschule „Johann Wolfgang von Goethe“, Zwönitz
Exkursionsziel: Waldpark Grünheide
im Landkreis Mittelsachsen
die Klasse 4b der Grundschule Leubsdorf
Exkursionsziel: Waldpark Grünheide

im Vogtlandkreis

die Klasse 4 der Grundschule Grünbach
Exkursionsziel: Jugendherberge „Raum-mühle“, Grumbach
Wir wünschen allen Mädchen und Jungen viel Spaß und Freude und noch viele Erkenntnisse bei den Moorexkursionen.

Allen Mitstreitern und Partnern des Naturparks danken wir für ihre Mitwirkung und Unterstützung im Jahr 2020, wünschen erholsame Weihnachtsfeiertage und ein frohes und erfolgreiches Neues Jahr.

